

Anapher: Wiederholung Satzanfang:	<u>ich bin nicht gern</u> wo ich herkomme, <u>ich bin nicht gern</u> wo ich hinfahre,...
Geminatio: Wiederholung unmittelbar:	<u>tand, tand</u> ist das Gebilde....
Antithese: entgegengesetzte Begriffe:	der Wahn ist <u>kurz</u> , die Reu ist <u>lang</u>
Parallelismus: gleiche Folge Satzglieder:	„.....“
Chiasmus: Überkreuzung:	<u>Kunst</u> ist <u>lang</u> , und <u>kurz</u> ist unser <u>Leben</u>
Oxymoron: Antith. mit pointierter Form:	glänzendes Elend
Zeugma: unvereinbare Wörter in Abhängigkeit vom selben Verb:	... <u>verschließt</u> er mir sein <u>Herz</u> u. seine <u>Kasse</u>
Asyndeton: Folge ohne Konjunktiv:	alles rennet, rettet, flüchtet
Synonymie: bedeutungsähnliche Ausdrücke	
Enumeratio: Aufzählung eines Ganzen:	...als Laffen, Doktoren, Magister (= akad. Gebilde)
Klimax: Bedeutung gesteigert:	...gebeten, gefleht, beschworen
Elision: Weglassen unbetonter Vokal:	`s ist Krieg
Euphemismus: negatives beschönigt:	Minuswachstum (=Rezession)
Periphrase: Umschreibung:	das Land, wo die Zitronen blühen
Hyperbel: übertriebender Ausdruck:	...dauert Ewigkeit
Inversion: Veränderung Wortfolge am Satzanfang:	<u>In seinen Armen</u> das Kind war tot
Litotes: Verneinung v. Gegenteil:	viel <u>Gescheites</u> wird es wohl <u>nicht</u> sein
Metapher: Bildlichkeit:	Schnecken gang
Parenthese: Einfügen von () oder - -	
Rhetorische Frage: erwartet keine Antwort	